

Turniere im Vorfeld der Holsteiner Auktion

Spring- und Dressurreiter messen sich in Friedrichshulde und Wedel. Szene wartet gespannt auf Frühjahrsauktion am kommenden So

MELANIE MALLON

KREIS PINNEBERG :: Für die Reiter im Kreis Pinneberg war es wie ein Festival. Drei unterschiedliche Veranstaltungen boten für jede Zielgruppe ein maßgeschneidertes Programm.

Nachwuchsreiter trafen sich zum Dressur- und Springturnier in Wedel auf dem Catharienhof. Züchter, Pferdebesitzer und potenzielle Käufer informierten sich über das Angebot an jungen Reitpferden beim Holsteiner Verband in der Elmshorner Fritz-Thiedemann-Halle.

Die routinierteren Springreiter hatten ein sportliches **Meeting in Friedrichshulde** bis zur mittelschweren Klasse M* mit Stechen. Dort konnten sie auf der Anlage von Sylva Kuhrt ihr Können zeigen. 350 ambitionierte Amateure und Profis kamen zum Kräftemessen in 20 unterschiedlichen Prüfungen. Sie gingen binnen vier Tagen exakt 831-mal an den Start.

„Mit jungen Pferden, die noch in der Ausbildung stecken, werden wir fast überrannt. Der Bedarf ist einfach vorhanden“, sagt Angelika Sollbau von der Meldestelle. Für die Halstenbeker Gymnasiastin Lina Rademacher (17) lief es in der Stilspringprüfung der mittelschweren Klasse – die Hindernisse sind bis zu 1,25 Meter hoch – geradezu perfekt: Sie konnte sich zwischen Berufsreitern den sechsten Platz von 37 Startern mit einer Wertnote von 8,0 sichern. Der Sieg mit einer Note von 8,8 ging an den Italiener Adrinano Riccardi vom Reitverein Friedrichskoog.

Die Bestnote 10 bleibt im Stilspringen meist unerreicht

Das Bestmögliche ist die Note 10, die indes in der Praxis fast unerreicht bleibt. In dieser Prüfungsart geht es um sauberes, korrektes und mittiges Anreiten der Hindernisse. Körperhaltung und Hilfengebung werden ebenfalls von den Richtern beurteilt. „Ich habe nur diese Stute, ich überlege mir ganz genau, bei welchen Turnieren ich mitreite. Mein Ziel ist es, Caramel schonend zu reiten und mit ihr lange im Sport zu bleiben“, sagt Nina Rademacher. Ihre Stute zählt mit acht Jahren noch zu den jüngeren Vierbeinern, die noch Potenzial für mehr Leistung haben. Jeden Tag geht die Halstenbekerin nach der Schule in den Stall und trainiert mit Caramel. Das Bewegungsprogramm variiert täglich, damit es für die Stute nicht eintönig wird.

Die Veranstalter vom **Catharienhof in Wedel** organisierten schwerpunktmäßig sieben Dressur- und drei Springprüfungen für Nachwuchsreiter. Emilia Jolan Müller (11) vom Reitverein Sieversen (Niedersachsen) war in ihrer Abteilung die jüngste Springreiterin auf ihrem braunen, 17 Jahre alten Wallach Sweet Cheek und sicherte sich einen Sieg. „Der Parcours war für mich und meinem sportlichen Professor super zu reiten“, scherzte die Schülerin keck. Professor? „Ja, denn ich kann viel von ihm lernen.“



Jacqueline Peters (13, RV Wedel) zeigt schon auf dem Abreiteplatz vor der Prüfung mit dem acht Jahre alten Wallach C'est la Vie, was das Duo kann

Diese Kombination einer jungen Reiterin mit einem erfahrenen Sportpferd ist geradezu ein Erfolgsgarant. Ein erfahrenes Pferd hilft und guckt mit, um Fehler zu vermeiden. Mensch und Tier profitieren voneinander. Es war für Emilia das zweite Turnier und prompt der zweite Sieg. „So kann es gerne wei-

tergehen“, sagt die Nachwuchs-Amazone, die in ihrer Klasse 30 Konkurrenten auf die Plätze verwies.

Pech hatte Jacqueline Peters (13). Ihr Fuchswallach C'est la Vie (8) ist zwar im Catharienhof zu Hause und musste nur wenige Meter von der Box zum Turnierplatz geführt werden, doch das Duo konnte seinen Heimvorteil nicht nutzen. „Diesmal war mein Vierbeiner etwas hibbelig und nervig. Schnell waren wir, haben aber zwei Fehler kassiert“, sagte Jacqueline. Sie trainiert mit ihrem Pferd einmal pro Woche bei dem internationalen Reiter und Ausbilder Philipp Schulze in Elmshorn.

Parcourschef Alexander von Appen (27) aus Appen hatte für insgesamt 73 Nachwuchsreiter drei unterschiedliche Linien aufgebaut. „Über die rege Teilnahme freuen wir uns. Es hätten auch noch mehr Wettkämpfer sein können“, sagt Mitveranstalter Jochen Honold (59) aus Haseldorf. „Doch wir haben die Zahl der Reiter reduziert, die nicht aus dem Kreis Pinneberg kommen. Denn diese Gastreiter waren in der Vergangenheit eher unzuverlässig und brachten oft unsere Organisation mit Absagen durcheinander.“

Infos zur Auktion

Der Käufer muss wissen, wie er das Pferd einsetzen will: Vielseitigkeit, Dressur-, Sprung oder Freizeit.

Wer per Telefon bieten möchte, erhält vorab alle Formulare und seine Bank muss schriftlich bestätigen, dass er solvent ist.

Am Tag der Auktion wird die Auktionsreihenfolge festgelegt.

Bevor das Wunschpferd in die Bahn kommt, wird der telefonische Bieter vom Vertrauensmann des Holsteiner Verbandes angerufen. Der Höchstbetrag wird besprochen, der Vertrauensmann bietet vor Ort.

Katalog und Videos im Internet unter www.holsteiner-verband.de



Emilia Jolan Müller (11, hier mit Mutter Janina) aus Sieversen ritt in Wedel mit Wallach Sweet Cheek (17) allen davon



Züchter Carsten Lauck aus bietet seinen Hengst Liver der Frühjahrsauktion in El

Ein Nachmittag war ausschließlich für das Schleswig-Holstein Nachwuchs-Championat reserviert. Hierfür kann sich kein Reiter anmelden, die Teilnehmer werden gezielt vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein eingeladen.

Die Vorbereitungen für die **Holsteiner Frühjahrsauktion** waren hingegen ein Muss für Züchter und potenzielle Käufer in der Elmshorner Fritz-Thiedemann-Halle an der Westerstraße. Dort wurden 26 gut eingerittene Stuten und Wallache präsentiert. Diese vierbeinigen Talente kommen am Sonnabend, 18. März, von 19 Uhr an in der Fritz-

Thiedemann-Halle zur V „Der ambitionierte Amateur ebenso fündig werden spruchsvolle Profi“, sagt Jörgen Köhlbrandt.

Um den Züchtern ei Absatzmarkt zu bieten, s sem Jahr zum ersten Mal gerittene, drei Jahre alte Verkauf. „Für viele Züchter sante Option“, sagt Köhlb spart ihnen den langen Au und damit Zeit und Geld.“

Ergebnisse: www.fn-erfolgsdat